

# Filmberater 1954

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **15 (1955)**

Heft 4: **Staat und Film**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Filmberater 1954

Im Jahre 1954 sind im «Filmberater» 322 Filme besprochen und einer moralischen Wertung unterzogen worden; 80 davon wurden auf den inneren Umschlagseiten etwas eingehender gewürdigt.

Nach Kategorien eingestuft, eigneten sich von den 322 Filmen:

II Für alle . . . . .	15
II—III Für Erwachsene und reifere Jugendliche	59
III Für Erwachsene . . . . .	137
III—IV Für reife Erwachsene . . . . .	52
IV Mit Reserven . . . . .	43
IV—V Mit ernststen Reserven, abzuraten . . .	9
V Schlecht, abzulehnen . . . . .	5
Außer Kategorie: je ein Aufklärungsfilm und ein protestantischer Propagandafilm . . . . .	2
	<u>322</u>

Ein Vergleich mit den Wertungsergebnissen der katholischen Filmzentrale unseres westlichen Nachbarn, der Centrale catholique du Cinéma in Paris, ergibt ein weitgehend übereinstimmendes Bild in den Bewertungen und den Zahlenverhältnissen der einzelnen Kategorien.

Bei uns in der Schweiz bilden Filme ohne jeden Vorbehalt (II, II—III, III) wie in Frankreich ziemlich genau zwei Drittel der Gesamtzahl, d. h. doppelt so viel wie die zu beanstandenden (Schweiz 211 : 109 [+2], Frankreich 278 : 139). Ein Beweis, wie schlecht beraten diejenigen sind, die das Kino als «Lehrschule aller Laster» immer wieder allein verantwortlich machen möchten für die weitverbreitete sittliche Verwilderung.

Tröstlich stimmt die unumstößliche Tatsache, daß auch 1954 in der Schweiz wieder einige der künstlerisch, menschlich und moralisch besten Werke auch finanziell beste Ergebnisse zeitigten und zum Teil Rekordeinnahmen erzielten. Nennen wir nur «Uli der Knecht», «Roman holiday». Die Pariser Centrale meldet in ihrem neuesten Annuaire 1954/55 ähnliche Erfolge von moralisch einwandfreien, empfehlenswerten Filmen. Die Liste der zwölf wirtschaftlich einträglichsten Filme der Saison 1953/54 mit über 120 Millionen Einnahmen lautet für Frankreich:

Kat.	Filmtitel	Einnahmen in Mill fFr.
III	Le petit monde du Don Camillo . . . . .	288
III—IV	Le salaire de la peur . . . . .	244
II—III	Limelight . . . . .	221
III—IV	Fanfan la Tulipe . . . . .	186
II—III	Sous le plus grand chapiteau du monde	169
III—IV	Les belles de nuit . . . . .	155
III	Samson et Dalila . . . . .	154
II—III	Le retour de Don Camillo . . . . .	152
II—III	Ivanhoe . . . . .	149
II—III	Violettes impériales . . . . .	134
III	Manon des sources . . . . .	125
III	Le boulanger de Valorgue . . . . .	123